

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 71 (1993)
Heft: 8

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

teres Mal assen wir in einem der zahlreichen Beizli ein herrliches Nachtessen «direct», was für uns ausgehungerte Kletterer soviel bedeutet wie ohne Vorspeise! Als dann am Freitagmorgen der Himmel nicht voller Geigen, sondern voller schwerer Wolken hing, entschlossen wir uns kurzerhand zur Heimfahrt. Die «Boxen» mussten noch geputzt und abgegeben werden. Nach dem zweiten Anlauf stimmten dann auch die Sauberkeitsvorstellungen der Platzwartin mit denen von Fredy, Thomas und Walter überein.

Während der Fahrt trauten wir unsren Augen kaum: neben der Autobahn war die ganze Landschaft braun überschwemmt. Hier muss das Unwetter noch viel schlimmer gewütet haben als bei uns.

Nun sind bereits wieder zwei Arbeitswochen verstrichen. Wie es sich nach so herrlichen Erlebnissen geziemt, gehört ein Fotohöck als Schlusspunkt dazu: Bei einem feinen Greyerzer Fondue sprudelten die Erinnerungen nur so hervor... und die nächsten Pläne wurden, diesmal bereits für den kommenden Frühling, geschmiedet!

Ueli und Markus, wir danken Euch ganz herzlich für die erlebnisreiche und «zfrideni Wuche».

Ruth und Thomas

se einen Vorsprung von $\frac{3}{4}$ Stunden herausholten. Dieser Zeitgewinn reichte Fritz, sein nigelnagelneues Tourenbuch zu eröffnen. Einer hatte kurz nach dem Lac d'Aï kehrtgemacht, als er der ersten steilen Verschneidung ansichtig wurde, die ohne Handarbeit nicht zu bewältigen ist. Die von überallher sichtbaren Zwillingstürme von Aï und Mayen sind von massiven Felsbändern umgürtet, zwischen denen sich steile Gemsenheide ausbreitet, gerade jetzt übersät mit blühendem Feldenzian. Domestiziertes Hornvieh hat hier keinen Zutritt. Wo es Felsstufen zu erklimmen gibt oder Grätschen zu begehen sind, finden sich manchmal Eisenstangen, lange Ketten, einmal sogar eine vielsprossige Metalleiter.

Alle haben es zu Georges' grosser Freude bis zum exponierten Gipfel geschafft. Die Aussicht ist grandios, das Wetter, wie man es gerne hat. Georges hat schon Ende April eine unvergessliche Tour geleitet, damals auf den Mont d'Amin in seinem Neuenburger Jura und mit nicht weniger als 45 Teilnehmern! Was könnte die Beliebtheit des alten Kämpen besser dokumentieren als dieser Rekord? Auffallend ist, dass sich gerade die jüngsten Jahrgänge der Veteranen um ihn scharen und von seinem Charisma in den Bann ziehen lassen.

Der Schlussakt fand an langen Holztischen vor der Wirtschaft am Lac de Mayen statt, wo nostalgische Weisen wie die des Ranz-des-Vaches im Anblick der ins Abendlicht getauchten Gipfel den Tag feierlich abrundeten.

Séracs

Stimme der Veteranen

Tour d'Aï (2 331 m) vom 2. September 1993

Tourenleiter: Georges Pellaton

Teilnehmer: 30

Die Fahrt in die Waadtländer Berge liess mich viermal umsteigen, und doch ging alles dank guten Verbindungen «wie in einem Zug». Der Aufstieg zum Lac de Mayen benötigte zwei Stunden, jener bis zur Tour d'Aï nochmals eineinhalb. Den Schwächsten wurde vom Tourenleiter empfohlen, ab Leysin die Gondelbahn bis zur Berneuse zu benutzen, so dass sechs Kameraden trotz ausgiebiger Kaffeepau-

Subsektion Schwarzenburg

Touren für SAC und JO siehe Jahresprogramm. Tourenbesprechungen SAC im Restaurant «Bühl», jeweils 20.30 Uhr.

Ergänzungen zum Programm Dezember

10.12. Fr. Höck Ein- oder Auslauftour TL Martin Stettler